

kehrte sie nach Europa zurück, wo sie, wie gesagt, 1948 starb. Über ihren Tod erfuhr ich Genaueres durch ihren Bruder.

Der Experimentator redet Aileen F. an. Darauf meldet sich eine Stimme:

„Aileen, die andere Verpflichtungen übernommen hat.“  
(22r:369)

Etwas später hört man:

„All sait dein Aileen. Aileen, Konstantin!“ (31r:025)

(Engl., frz., dt. — „Alles weiß deine Aileen. Aileen, Konstantin!“)

„My darling, I am Aileen.“ (35r:060)

„Aileena.“ (39g:427)

Eine eindringlich-klare Stimme:

„Finlayson!“ (40g:580)

(Familiennamen der Verstorbenen.)

„Te Vucyns. Finlaysonu es redzu.“ (Hg:253)

(Lett. — „Hier ist Vucyns. Ich sehe Finlayson.“)

Eine Frauenstimme fährt fort:

„Ir vēstules tev, Konci. Gulu te. Gultina te.“ (ebd.)

(Lett. — „Du hast Briefe, Konci. Ich schlafe hier. Hier ist ein Bettchen.“)

Eine sehr distinkte Stimme:

„Aileena.“ (42r:661)

„Finlayson.“ (43g:049)

„Aileen te, nu runa tu, Konstantin!“ (43g:544)

(Lett. — „Aileen ist hier, nun sprich du, Konstantin!“)

Der Experimentator redet seine Freunde und Freundinnen an. Nach dem Namen Aileen folgt eine Stimme:

„Brauks zyrgu tja — Grabis.“ (42r:783)

(Lettg. — „Das Pferd wird hier fahren — Grabis.“)

„Aileen!“ (46r:679)

## 7. Margarete P.

Margarete P. war die Sekretärin von Zenta Maurina. Ihr Leben verfloß während zehn Jahren in unentwegtem Dienen und in der Sorge für ihre Chefin. Sie stand zu mir in freund-

schaftlicher Beziehung und war meine rechte Hand im alltäglichen Leben. Sie war eine frohe, nüchterne und sachliche Natur. Besonders zeichnete sie sich durch ihr scharfes Gedächtnis aus. Sie war begabt und verfügte über eine gute Bildung.

Eines Tages wurde ihre Erkrankung an einem Carcinom festgestellt. Fast täglich war ich Zeuge ihrer Krankheit. Während dieser Zeit haben wir uns viel über diesseitige und jenseitige Probleme unterhalten. Sie behielt ihr helles Bewußtsein bis zum letzten Augenblick ihres Lebens. Ihr Tod war mit viel Schmerz und Unbehagen verbunden.

Nach ihrem Tode, der am 10. Februar 1965 eintrat, durchforschte ich besonders intensiv die Literatur, die sich mit den Problemen des Todes und der nachtodlichen Zeit befaßt. Doch diese Literatur stützte sich meist auf hypothetische Annahmen und Analogien, während das ganze Problem im Grunde offen und ungelöst stand. Da las ich in den schwedischen Zeitungen, daß Friedrich Jürgenson jenseitige Stimmen hörbar auf Tonband aufgenommen hätte. (Vergl. „Die ersten Berührungen mit dem Phänomen“, S. 27)

Erst später war ich mit meinem eigenen Stimmen-Experiment so weit fortgeschritten, daß ich eine Stimme hören konnte:

„*Margarete tev seko.*“ (22r:273)

(Lett. — „Margarete folgt dir.“)

Bald darauf vernahm ich eine penetrante Stimme:

„*Margaretel!*“ (ebd:309)

Bei einer weiteren Einspielung bekam ich eine Männerstimme zu hören:

„*Hier Detektiv. Margarete untreu mit eigenem Vater.*“ (23g:066)

Aus diesem Satz konnte ich schließen, daß es Stimmen gibt, die eine gewisse Gefühls-Disharmonie im Experimentator auslösen oder ihn überhaupt von den Experimenten abschrecken wollen.

Nach ein paar Tagen hörte man eine andere Stimme:

„*Du Gretel, kära man har.*“ (23g:591)

(Schwed. — „Du Gretel, du hast einen lieben Mann.“)

Eine distinkte Frauenstimme:

„Margaretel“ (25r:209)

Immer häufiger tritt der Name Margarete auf, hie und da in Abwandlungen:

„Margarete, Margarelli, Margaretel“ (25r: 409)

„Margarete . . ., runā, runā, runā!“ (28g:004)

(Lett. — „Margarete . . ., sprich, sprich, sprich!“)

„Te Margarete.“ (ebd:008)

(Lett. — „Hier ist Margarete.“)

„Margarete sjuk på dej.“ (ebd:113)

(Schwed. — „Margarete ist krank nach dir.“)

„Kosti, tiesā.“

„Kosti, apžēlo Margareti.“

„Apžēlo Margaretas ligavaini.“

„Mēs lūdzam.“

„Man trūkst te viss.“ (ebd:128)

(Lett. — „Kosti, urteile.“ — „Kosti, begnadige Margarete.“

— „Begnadige Margaretas Bräutigam.“ — „Wir bitten.“ — „Hier fehlt es mir an allem.“)

Und dann zählt sie auf, was ihr fehlt:

„Man trūkst niebura, mantela. Man trūkst mantela.“  
(ebd.)

(Lett. — „Mir fehlt ein Mieder, ein Mantel. Mir fehlt ein Mantel.“)

„Margarete. Margarete bittet für Sie, Konstantin.“  
(28g:156)

Etwas weiter hören wir eine Frauenstimme:

„Bitte, bete für Margaretas Seele.“ (ebd:158)

Dieselbe Stimme fährt weiter:

„Bete für Margaretas Seele. Par Margaretas ligavaini.“  
(ebd: 160/1)

(2. Satz lett. — „Für Margaretens Bräutigam.“)

Eine andere Stimme fährt fort:

„Par Margaretas māti. — Par Margaretas tēvu. Par radiem mūžībā.“ (ebd.)

(Lett. — „Für Margaretens Mutter. — Für Margaretens Vater. Für die Verwandten in der Ewigkeit.“)

„Par viņas tēvu mūžībā.“ (ebd.)

(Lett. — „Für ihren Vater in der Ewigkeit.“)

In einer folgenden Einspielung hören wir wieder eine Stimme mit ähnlichem Inhalt:

„*Aizlūdzies par Margarētu.*“ (28r:320)

(Lett. — „Bete für Margarete.“)

Eine andere Stimme berichtet:

„*Margarete in andern Tage wird in andern Stock. Wir ihr folgen.*“ (ebd: 443)

Dieser Satz ist nach dem Sinn weniger klar, doch kann man vermuten, daß Margarete ihren Aufenthaltsort wechseln werde.

Am nächsten Tag meldet sich eine Frauenstimme:

„*Konstantin, hier ist Margarete.*“ (29g:091)

\*

Am 10. Februar 1966, genau ein Jahr nach Margaretes Todesstunde, um 1.45 Uhr nachts, wurde eine Einspielung durchgeführt, die erstaunliche Resultate ergab. Die Aufnahme erfolgte durch Mikrophon.

Anfangs gleiten einige kaum hörbare Stimmen vorbei. Dann ruft der Experimentator: „Hallo, hallo, Margarete! Deine Todesstunde war gerade zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr.“

Eine Stimme wendet ein:

„*Nevajag tā darīt.*“ (30r:140)

(Lett. — „Man darf nicht so tun.“)

„*Konstantin, Numero eins, vår Konstantin.*“ (ebd: 245)

(Schwed., dt. — „Konstantin, Nummer eins, unser Konstantin.“)

Der Experimentator: „Gott helfe meiner Margarete.“

Eine Stimme:

„*Wieso? Auf der Wiese.*“ (ebd: 247)

„*Du für mich bete, du gläubig. Du Wilde.*“ (ebd: 257)

Eine Männerstimme erklärt:

„*Margarete steht bei deinem Stuhl. Sie verzweist. Gib ihr tūlin Kuß!*“ (ebd: 258)

(Tūlin, lett. = sogleich.)

Der Experimentator sagt, daß er mit Margarete Kontakt aufnehmen wolle.

„*Richtig, ich bin.*“ (ebd: 261)

Nach einer Pause fügt die Stimme hinzu:

„*Hilf, hilf... Tita på mej. Ja, Hilfe mir.*“ (ebd.)

(2. Satz schwedisch. — „Schau auf mich.“)

Nach den Worten des Experimentators „Ich bete für dich“ hört man eine Stimme:

„*Kost... Konstantin, auj tu kājas!*“ (ebd: 273)

(Lett. — „Kost... Konstantin, ziehe Schuhe an!“)

Gleich anschließend eine Männerstimme:

„*Meiten uzauga ārā.*“ (ebd.)

(Lett. — „Das Mädchen wuchs draußen auf.“)

Nach vielen Stimmen, die meist auf der Hörbarkeitsgrenze liegen, taucht eine außerordentlich deutliche Stimme auf:

„*Guten Abend med dej. I wishy your bebi Wein.*“ (ebd: 293)

(Dt., schwed., engl., span. — „Guten Abend mit dir. Ich wünsche deinen Wein zu trinken.“ — Die Stimme erreicht qualitativ ein sehr hohes Niveau, sie kann von jedermann gehört werden.)

Eine Stimme fleht:

„*Mīli, mīli viņu — mīli viņu!*“ (ebd: 303)

(Lett. — „Liebe, liebe sie —, liebe sie!“)

Eine Frauenstimme:

„*Te stāvu nedel- nedelām. Palīdz nokārtot Jürgens... Sei gnādig.*“ (ebd: 312)

(Lett., dt. — „Hier stehe ich Woche ein, Woche aus. Hilf Jürgens... ordnen. Sei gnädig.“)

Nach einem Anruf des Experimentators „Hallo, hallo, Radio Peter“ folgt eine Stimme:

„*Hitler dient!*“ (ebd: 333)

Eine andere Stimme entgegnet:

„*Han tot.*“ (ebd.)

(Schwed., dt. — „Er ist tot.“)

„*Hier Psychoanalyse. Kannst du sie lieben? Aizlūdies!*“ (ebd: 334)

(Das letzte Wort lett. — „Bete für sie!“)

Der Experimentator sagt: „Du gingst von uns weg.“ Eine Stimme entgegnet:

„*Kein weg, sie lebt.*“ (ebd: 335)

Etwas später sagt der Experimentator, daß er für sie bete.

„*Das Neue! Hier Pieter*“ (ebd.)

Eine Frauenstimme:

„*Margrita.*“ (ebd: 353)

Dann eine sehr klare, penetrante Stimme:

„*Te runā Ziedonu Gunar-Gunar-by.*“ (ebd: 355)

(Lett., schwed. — „Hier spricht Ziedonu Gunar-Gunar-by [Siedlung].“)

„*Hallo, Kostil! Signalruf Ko — stule. Wir stimmen.*“ (ebd: 357)

„*Margarete lever. Te Margaret, Konstantin.*“ (ebd: 360)

(Schwed., lett. — „Margarete lebt. Hier ist Margaret, Konstantin.“)

„*Margarete māj.*“ (ebd.)

(Lett. — „Margarete winkt.“)

Die Einspielung schließt mit den Worten ab:

„*Konstantin, vi helfen.*“ (ebd.)

(Schwed., verändertes dt. — „Konstantin, wir helfen.“)

\*

Die weiteren Einspielungen bis zur Niederschrift dieses Berichtes ergaben unablässig Manifestationen Margaretens auf dem Band.

Eine Männerstimme ruft:

„*Margarete!*“ (31g:492)

„*Grüße Margarete, tu.*“ (31r:179)

„*Es dzīva, Margarit.*“ (33g:454)

(Lett. — „Ich lebe, Margarit.“)

„*Konstantin, Margarete ir dzīva.*“ (ebd: 826)

(Lett. — „Konstantin, Margarete lebt.“)

Der Experimentator redet Margarete an.

„*Margarete, Konstantin. Margarete sjunda.*“ (ebd: 893)

(Schwed. — „Margarete, Konstantin. Margarete eilt.“)

Der Experimentator sagt, daß wir M. sehr entbehren.

Eine Frauenstimme entgegnet:

„Ich will dich lieben, Konstantin.“ (36r:220)

„Margarete palīdz.“ (ebd: 447)

(Lett. — „Margarete hilft.“)

Der Experimentator redet wiederum M. an. Eine Männerstimme:

„Du fahr direkta till Konstantin.“ (ebd: 597)

(Dt., schwed. — „Du fahre direkt zu Konstantin.“)

Anschließend erklärt eine Stimme:

„Die Frau begeistert für Kognak, Koste.“ (ebd: 603)

Und eine andere Stimme:

„Nacis mēs aizbijām.“ (ebd.)

(Lett. — „Die Nazis verscheuchten wir.“)

Der Experimentator meldet, daß die Aufnahme durch Radio-Mikrophon läuft. Eine Frauenstimme:

„Gute Nacht.“ (ebd: 604)

Später sagt der Experimentator, daß M. durch ihre Echtheit und Wahrhaftigkeit sein Herz berührt hat. Darauf eine Frauenstimme:

„Vai tev ir šokolad für flicka, ko tu kalngalā tepi?“ (ebd: 615/6)

(Lett., schwed. — „Hast du Schokolade für das Mädchen, das du auf den Berggipfel schleppst?“)

\*

Es ist interessant, zu konstatieren, daß Margarete mit ihrem letzten Wohnort stark verbunden bleibt:

„Uppsala, Margarete. Persona Grete. Säga, Margarete — zviedriete?“ (37r:325/30)

(Schwed., lett. — „Uppsala, Margarete. Persona Grete. Sage, ist Margarete Schwedin?“)

Es kommt vor, daß eine Stimme Margarete verleumdet, z. B.:

„Margareta ir Dirne.“ (36g:162)

(Lett., dt. — „Margarete ist eine Dirne.“)

Oder, nach den Worten des Experimentators „Meine liebe Margarete“:

„*Pine tot. Noch eine tja.*“ (37r:637)

(Lett., dt. — „Der Zopf ist tot. Noch eine hier.“)

„*Margarete nepiedod, Jasmin.*“ (38g:150)

(Lett. — „Margarete verzeiht nicht, Jasmin.“)

Gewissermaßen als Entgegnung auf den letzten Satz sagt eine Stimme:

„*Konstantin, Margarete tik tevi . . .*“ (ebd:161)

(Lett. — „Konstantin, Margarete nur dich . . .“)

Der Experimentator redet M. an.

„*Ich weiß.*“ (38g:324)

„*Te Margaret, Konstantin, Konstantin.*“ (ebd: 329)

(Lett. — „Hier ist Margaret, Konstantin, Konstantin.“)

In mehreren Einspielungen sagt eine Frauenstimme:

„*Konstantin, Margarete te.*“ — „*Koste, Margareta hört.*“  
(z. B. 38g:884)

Der Experimentator spricht bei einer Mikrophon-Aufnahme über die Wichtigkeit von Gleichmut und Harmonie. Eine Stimme entgegnet:

„*Margarete vāras sen te, tu Raude.*“ (38r:032)

(Lett. — „Margarete wütet lange hier, du Raude.“)

Die Verneiner-Stimmen sprechen sich auf dem Band oft gegen Margarete aus, z. B.:

„*Strunta flicka!*“

(Schwed. — „Nichtiges Mädchen!“)

„*Margarete ir fiza. — Tu gribi Kosti.*“

(Lett. — „Margarete ist leichtfertig. — Du willst Kosti.“)

Wenn der Experimentator Margarete zu loben beginnt, interveniert oft eine Frauenstimme, z. B.:

„*Konstan, tig! Tu esi dums. Margaret.*“ (39r:648)

(Schwed., lett. — „Konstantin, schweige! Du bist dumm. Margaret.“)

Oft wird auf Margaretens Zustand hingewiesen:

„*Margarete. Dej lugni. Es paliku hospiti.*“ (40r:094)

(Schwed., lett. — „Margarete. Beruhige dich. Ich blieb im Hospital.“)

✱



„Margarete, du Lette.“ (41g:878)

Auf die Worte des Experimentators „Ich grüße besonders dich, Margarete“ entgegnet eine Stimme:

„Nabags latvis! Wir lieben dich, Kosti.“ (ebd.)

(Lett. — „Armer Lettel! Wir lieben dich, Kosti.“)

Der Experimentator weist darauf hin, daß Margarete ihm die wichtigste Person von „drüben“ ist. Eine Stimme entgegnet:

„Kosta, klusāk runā. Dzird. Danke dir. Pats Petrautzki.“ (42g:101)

(Lett., dt. — „Kosta, sprich leiser. Man hört. Danke dir. Petrautzki selbst.“)

Oft werden die Aussagen des Experimentators durch die Stimme Margaretens korrigiert. So spricht der Experimentator über das irdische Ich und das überirdische, das zweite Ich. Eine Stimme wirft ein:

„Konstantin, prvi nava. Te Petrautzki.“ (42g:217)

(Dt., lett. — „Konstantin, es gibt das erste nicht. Hier Petrautzki.“)

Hie und da werden die Anreden des Experimentators schroff zurückgewiesen. Er sagt z. B.: „Meine lieben Freunde.“ Eine Stimme entgegnet:

„Nava tev Freunde.“ (42g:371)

(Lett. — „Es gibt keine Freunde für dich.“)

Die Stimmen fahren weiter:

„Jasā!“ — „Keine Freunde.“

„Margarete te.“

„Margarete te, Kosta, Margarete te. Kostja, stāj, Margarete!“ (ebd.)

(Schwed., dt., lett. — „Jaso!“ — „Keine Freunde.“ — „Hier ist Margarete.“ — „Hier ist Margarete, Kosta, hier ist Margarete. Kostja, halt, Margarete!“)

Der Experimentator sagt, Margarete sei der geliebteste Mensch gewesen.

„Lūdzu, nemīl viņu.“ (ebd: 380)

(Lett. — „Bitte, liebe sie nicht!“)

Weiter stellt der Experimentator fest, daß M. für Z. M. und ihn viel bedeutet hat.

„*Nerunā, tas nelīdz, beti!*“ (ebd.)  
(Lett. — „Sprich nicht, das hilft nichts, bete!“)

\*

Der Experimentator befindet sich auf der Reise und macht eine Einspielung in Wildbad. Er sagt: „Liebe Margarete, Z. hält einen Vortrag in Wildbad. Grüße sie!“ eine Stimme entgegnet:

„*Ko tu bādāl Lāga meitene, Konstantin, Uppsalā.*“ (42g:447)

(Lett. — „Was kümmerst du dich! Das nette Mädchen, Konstantin, in Uppsala.“ — Wie schon erwähnt, starb Margarete P. in Uppsala, wo sie auch beerdigt wurde.)

Es folgen weitere Hinweise der Stimme:

„*Te Petrautzkis, lečka pā dir.*“ (ebd: 450)

(Lett., russ., schwed., dt. — „Hier ist Petrautzki, kuriere du dich.“)

„*Raudive, nespiego!*“ (ebd.)

(Lett. — „Raudive, spioniere nicht!“)

In derselben Einspielung erbittet der Experimentator von Margarete Hilfe für Z. Eine Stimme reagiert:

„*Gerne, Petrautzki. Te radars, Petrautzki. Konstantin, tu daudz runā. Margarete aizgāja par agri.*“ (ebd: 615/6)

(Dt., lett. — „Gerne, Petrautzki. Hier ist Radar, Petrautzki. Konstantin, du sprichst zuviel. Margarete ging zu früh fort.“)

Der Experimentator bemerkt, daß Marta (ein Name, der recht häufig auf Band vorkommt) ihm viel helfe. Eine Stimme wendet ein:

„*Niemand. Grete wohl, Kosti.*“

Interessanterweise wiederholt sie oft mehrmals ihren Namen in verschiedenen Abwandlungen, so z. B.:

„*Petro, Petruska te. Petrautzki, Petrautzkis.*“ (42r:333)

„*Vai tu guli, Konstantin? — Margaret.*“ (43g:257)

(Lett. — „Schläfst du, Konstantin? — Margaret.“)

„*Liebe Mädels.*“ (ebd: 259)

„*Petrautzki.*“ (ebd: 323)

„*Tava Margarete, Augenschatz.*“ (ebd: 459 M)

„Marta, Margarete.“ — „Konstantin, Margarete.“ (41g:884)  
Experimentator: „Liebe Margarete, sei von Herzen ge-  
grüßt . . .“

Eine Stimme: „*Te Antwort. Tschüß.*“ (43r:064/7 M)

„Grete te, muns Kostuli.“ (ebd. 062)

(Lett., lettg. — „Grete ist hier, mein Kostuli.“)

„Nesals te. Petrauska kaktā.“ (ebd: 383)

(Lett. — „Hier friert es nicht. Petrauska ist in der Ecke.“)

Der Experimentator redet Margarete an und fragt, wie es  
ihr gehe.

„*Es atpūšos.*“ (ebd: 492)

(Lett. — „Ich erhole mich.“)

Der Experimentator wünscht, daß Margarete ihm Assi-  
stenz von drüben leiste.

„*Tod nada.*“ (44b:050)

(Dt., span. — „Der Tod ist nichts.“)

Der Experimentator dankt für das Hilfeversprechen.

Eine Frauenstimme:

„*Hole Sekt, Margarete!*“ (ebd.)

Der Experimentator nimmt an, daß Margarete es war, die  
das Versprechen gab.

Eine Frauenstimme:

„*Tā nolīki, sekol*“ (ebd.)

(Lett. — „So hast du es festgelegt, folge!“)

Experimentator: „Liebe Margarete, sei begrüßt!“ Stimme:

„*Milzu darbs!*“ (44b:109)

(Lett. — „Eine riesige Tat!“)

„*Petrautzkis te.*“ (ebd: 247)

(Lett. — „Hier ist Petrautzkis.“)

„*Te Petrautzki.*“ (ebd: 288)

„*Deutsches tev nav. Pietiek ar Greti.*“ (ebd: 492)

(Dt., lett. — „Du hast keine Deutschen. Es ist genug mit  
Greti.“)

„*Man nepietiek Petrautzki.*“ (ebd: 639)

(Lett. — „Mir genügt Petrautzki nicht.“)

Der Experimentator redet Margarete an und fragt, wie es  
ihr gehe.

„*Danke, Kosti. Raudi, parlez!*“ (ebd: 649)

Wieder redet der Experimentator Margarete an.

„*Pagaid, pagaid! Tu laupi man tas meitens.*“ (ebd: 671)

(Lett. — „Warte, warte! Du raubst mir das Mädchen.“)

„*Kosta, tu drusku sapinies. Margarete, Kosti, tevi te ieredz.*“ (44r:117)

(Lett. — „Kosta, du bist ein bißchen verwickelt. Margarete, Kosti, mag dich hier gern.“)

Der Experimentator fragt nach Margarete.

„*Tā te sjunga.*“ (44b:862)

(Lett., schwed. — „Sie singt hier.“)

„*Denke a Petrautzki.*“ (ebd: 865)

Wiederum fragt der Experimentator nach Margarete.

„*Vina tagad streiko.*“ (44r:028)

(Lett. — „Sie streikt jetzt.“)

„*Petrautzkis. Uppsala, frikost, Kosti.*“ (ebd: 306)

(Frikost, schwed. = freie Kost.)

Der Experimentator spricht Margarete an.

„*Ich danke.*“ (ebd: 442)

„*Sak' Margaret.*“ (ebd: 844)

(Lett. — „Sage Margarete.“)

„*Žal mums Margrite.*“ (ebd: 894)

(Lett. — „Margrite tut uns leid.“)

„*Te Petrautzki, Kost.*“ (45g:037)

„*Petrautzki dzīva. Var adīt.*“ (45r:037 M)

(Lett. — „Petrautzka lebt. Sie kann stricken.“ — Diese Aussagen stammen von der Neujahrs-Aufnahme 1967, bei der 7 Teilnehmer zugegen waren, die von dieser Stimme alle einen tiefen Eindruck hatten. An zehn Neujahrsfesten hatte Margarete P. teilgenommen. Bezeichnend ist vor allem der Hinweis auf ihr Stricken: Sie strickte lesend oder während einer Unterhaltung, sie strickte sogar auf dem Krankenlager. Diese Aussage ist als Identitätsbeweis ihrer Persönlichkeit zu verstehen.)

„*Pateicaties! Petrautzka.*“ (46g:458)

(Lett. — „Danket! Petrautzka.“)

Der Experimentator fragt Margarete, ob sie wirklich existiert und bittet sie, sich zu melden.

„*Te pieteicas, te Petrautzkis.*“ (46g:635/7)

(Lett. — „Hier meldet sich, hier ist Petrautzkis.“)

- „Margarete te.“ (ebd.)  
 (Lett. — „Hier ist Margarete.“)  
 „Koste, te Petrautzkis! Man tev' uzticēja.“ (46g:651)  
 (Lett. — „Koste, hier ist Petrautzkis! Man hat dich mir anvertraut.“)  
 „Margarete nāk.“  
 „Konstantin, Margarete būs Spīdola.“  
 „Es Spīdole.“  
 „Konstantin, te tev grūti bez manis.“ (40r:522/5)  
 (Lett. — „Margarete kommt.“ — „Konstantin, Margarete wird Spīdola sein.“ — „Ich Spīdole.“ — „Konstantin, hier ist es dir schwer ohne mich.“)  
 Der Experimentator redet die Freunde von drüben an.  
 „Sie gul. Margarete ir augšā.“ (42r:778)  
 (Dt., lett. — „Sie schlafen. Margarete ist wach.“)  
 „Es simtiem te, Petrautzkis.“ (46r:657)  
 (Lett. — „Ich bin hier zu hunderten, Petrautzkis.“)  
 „Te Petrautzka. Vins te tev patīk?“ (46r:678)  
 (Lett. — „Hier ist Petrautzka. Gefällt dir hier der Wein?“)  
 „Petrautzkis! Petrautzkis nezaga.“ (46r:681)  
 (Lett. — „Petrautzkis! Petrautzkis stahl nicht.“)



Am 10. Februar 1967, einem Freitag, um 0.30 Uhr, zwei Jahre nach Margarete Ps Todesstunde, machte der Experimentator eine Einspielung. Die erste Mikrophon-Stimme meldet:

„Margarete var. Kostja, mierāl Tevi, Kosti, dzird.“ (Amg: 013)

(Lett. — „Margarete kann. Kostja, bewahre Ruhe! Dich, Kosti, hört man.“)

Beim Umschalten auf Radio hört man die folgende Stimme:

„Šitā badība! Tala du, Margarete.“ (ebd: 060/2)

(Lett., schwed. — „Dieser Hunger! Sprich du, Margarete.“)

„Hat sie žilka bei Kosti?“ (ebd: 063)

(Dt., russ. — „Hat sie eine Ader bei Kosti?“)

„Mēs visu rītu veltijām vinai.“ (ebd: 083)

(Lett. — „Wir haben ihr den ganzen Morgen gewidmet.“)

„*Te Margaretin. Wo Märsta?*“ (ebd: 105)

(Lett., dt. — „Hier ist Margarethen. Wo ist Märsta?“ —

Es sei hier festgehalten, daß M. Ps letzte Fahrt per Zug von der Station Märsta bis Uppsala ging.)

„*Tev ir tas numers. Tala, Raudiv!*“ (ebd: 120)

(Lett., schwed. — „Du hast die Nummer. Sprich, Raudiv!“)

Eine Männerstimme:

„*Manfreds Aire. Nu vi trio. Feins meitens. Pa raidu sakam.*“ (ebd: 120/1)

(Schwed., dt., lett. — „Manfred Aire. Nun sind wir drei. Ein feines Mädchen. Wir sagen es durch Sender.“ — Das lett. Wort „raida“ ist ein Neologismus aus dem Verbum „raidīt“ = senden.)

In derselben Einspielung unterhalten sich die Stimmen weiter:

„*Koste var darbus pabeigt.*“ — „*Vāga niemand.*“ (ebd: 121)

(Lett., schwed., dt. — „Koste kann die Werke beenden.“ — „Niemand wagt.“)

„*Kosti, Sigtuna immer da. Margarete šeit. Mēs naktī grecoli.*“ (ebd: 243/56)

(Dt., lett., lat. — „Kosti, Sigtuna immer da. Margarete ist hier. Nachts sind wir ängstlich.“)

„*Kosti, te Margarete Petrautzki.*“ (ebd: 290)

(Lett. — „Kosti, hier ist Margarete Petrautzki.“)

Diese interessante Einspielung lieferte über 250 Stimmen. Zahlenmäßig überwogen die Aussagen von und über Margarete P.

\*

„*Nur naktī mīli Petrautzki.*“ (47g:081)

(Dt., lett. — „Nur nachts liebst du Petrautzki.“)

„*Uppsala te. Margarete balta. Pieturi nu. Meiča ir gång — tāng.*“ (47g:150)

(Lett., schwed. — „Uppsala ist hier. Margarete ist weiß. Halte nun an. Das Mädchen ist gång — tāng.“ [tipp-topp?])

„*Koste, te Margarete. Kostja, aufgeregt. Lieber Kostja, warta.*“ (47g:308 M)

„Tja Luta! Petrautzkis pazvona. Naktī, Kosti. Petrautzka ir naktī.“ (47g:380/3)

(Lett. — „Hier ist Luta. Petrautzkis klingelt. In der Nacht, Kosti. Petrautzka ist in der Nacht.“)

Der Experimentator redet Margarete P. an.

„Margarete Petrautzki.“

„Gaidi brōļus.“

„O Jēzus, as dabasū zakis.“

„Es Petrautzka.“ (47g:518/9)

(Lettg. — „Margarete Petrautzki.“ — „Warte auf die Brüder.“ — „O Jesus, ich bin des Himmels Hase.“ — „Ich bin Petrautzka.“)

\*

Am 15. März 1967 um 1 Uhr nachts wurde eine Aufnahme Margarete P. gewidmet. Unter anderem ergaben sich folgende Stimmen:

„Te ilgas ir, Koste.“ (47g:544)

(Lett. — „Hier gibt es Sehnsucht, Koste.“)

„Morgens te stroga.“ (ebd.)

(Dt., lett., russ. — „Morgens ist es hier streng.“)

„Te diena furchtbar, Koste! Bet abgeführt.“ (ebd.:548)

(Lett., dt. — „Hier ist der Tag furchtbar, Koste! Aber abgeführt.“ — Der Sinn des zweiten Satzes ist nicht klar.)

„Jūs dzintara biste. Viens puteklis.“ (ebd.)

(Lett. — „Sie sind eine Bernsteinbüste. Ein Staubkorn.“)

„Tā diena patika mums. A dienu pakal nepirka.“ (ebd.)

(Lett. — „Der Tag gefiel uns. Aber den Tag konnte man nicht zurückkaufen.“)

„Kapēc tu aicini?“ (ebd.:549)

(Lett. — „Warum lädst du ein?“)

„Lai pestej. Te Griģs. Tu te knapi lūdz. Nepagurt!“ (ebd.)

(Lett. — „Er möge erlösen. Hier ist Grieg. Du betest hier knapp. Werde nicht müde!“)

„Lettland ir pastirka. Petrautzkis hier.“ (ebd.:554)

(1. Satz dt., lett., russ. — „Lettland ist Hirtin.“)

„Te ir Petrautzkis. Te latvietis, Kost. Koste, darbdiena.“ (ebd.:558)

(Lett. — „Hier ist Petrautzkis. Hier ein Lette, Kost. Koste, es ist Alltag.“)

Bei diesen unmittelbaren Aussagen bestimmter Personen können eigenartige Hinweise und Mitteilungen festgestellt werden.

\*

Am 25. März 1967 wurde durch Zenta Maurina eine Experiment-Einspielung durchgeführt. Sie lieferte u. a. folgende Stimmen:

„*Te Petrautzkis.*“ (48g:352)

(Lett. — „Hier ist Petrautzkis.“)

„*Mīlo Konstantin, mūsu pašu Uppsala.*“ (ebd.)

(Lett. — „Lieber Konstantin, unser eigenes Uppsala.“)

„*Te Petrautzka, te Uppsala.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier ist Petrautzka, hier ist Uppsala.“)

„*Tumšs! Pā našem inte Uppsala.*“ (ebd: 354)

(Lett., schwed., russ. — „Dunkel! Auf unsere Art ist Uppsala nicht.“)

„*Koste, pat lietus nav.*“ (ebd.)

(Lett. — „Koste, es gibt sogar keinen Regen.“)

„*Hitlers, atstāj Petrautzki!*“ (48g:355)

(Lett. — „Hitler, verlasse Petrautzki!“)

„*Kosti, Latvā.*“ (ebd: 356)

(Latva = alte Bezeichnung für Lettland.)

„*Stiprināsim veco salu.*“ (ebd: 359)

(Lett. — „Stärken wir die alte Insel.“)

„*Redzam visu, pietiek.*“ (ebd: 366)

(Lett. — „Wir sehen alles, genug.“)

„*Te nāves nav. Nadzīva zeme.*“ (ebd: 366/7)

(Lett. — „Hier gibt es keinen Tod. Die Erde ist tot.“)

„*Dzēvs gulu.*“ (ebd: 367)

(Lett. — „Lebendig schlafe ich.“)

„*Te Deutsche pūnktlich. Jakobs Stakis.*“ (ebd: 415)

(Dt., lett. — „Hier ist die Deutsche pūnktlich. Jakobs Stakis.“ — Da und dort wird Margarete auf Band als „die Deutsche“ bezeichnet.)

\*



„*Te Petrautzkis. Tev ir mašinīte. Nesastrīdies ar Latgalī!*“  
(lar:158)

(Lett. — „Hier ist Petrautzkis. Du hast das Maschinchen.  
Komme nicht in Streit mit Lettgalen!“)

„*Te Petrautzkis. Te Margaret.*“

„*Richtig! As probindo.*“ (47r:079/102)

(Lett., dt., lettg., span. — „Hier ist Petrautzkis. Hier Margaret.“ — „Richtig! Ich verbinde.“)

„*Koste, Petrautzkis liecinā.*“ (47r:567)

(Lett. — „Koste, Petrautzki bezeugt es.“)

„*Smert, Kostja, richtig Begriff.*“ (47r:572)

(Russ., dt. — „Der Tod, Kostja, ist ein richtiger Begriff.“)

Der Experimentator fragt, wo Margarete wohne.

„*Margarete te.*“

Männerstimme:

„*Mūsu nometne Bergogā.*“ (47r:638)

(Lett. — „Hier ist Margarete.“ — „Unser Lager ist in Bergoga.“) — Der Name Bergoga wurde auch andernorts auf dem Band erwähnt, z. B.:

„*Mēs te runājam no Bergogas.*“ (46r:571)

(Lett. — „Hier sprechen wir von Bergoga.“)

\*

„*Margareta Petrautzki. Pirti kurināl Kur tuk tik tāl! Pirtī skaidas.*“ (49g:453)

(Lett. — „Margareta Petrautzki. Heize die Badestube! Wie bist du so weit! In der Badestube sind Späne.“)

„*Petrautzkis.*“

„*Ko tu redz?*“

„*Kosti!*“ (49r:146)

(Lett. — „Petrautzkis!“ — „Was siehst du?“ — „Den Kosti!“)

„*Koste, tur tā vāciet.*“

„*Vāciet' bin ich!*“

„*Ko tu te sak?*“

„*Te Margit.*“

„*Tev Birkene.*“ (49r:253)

(Lett., dt. — „Koste, dort die Deutsche.“ — „Deutsche bin ich!“ — „Was sagst du hier?“ — „Hier ist Margit.“ — „Du hast Birkene.“)

## 8. Weitere nahe Freunde

Kazimirs Luta — Julijs Rupais — Marta — Matilde — Dr. Oskar Loorits — Umberto Lohmann — Strykuts — Konstantin Čakste — Arvids (Arvis) T. — Jānis Veinbergs — Grižāns — Razna — Gražuli.

Unter den sich manifestierenden Stimmen tauchen immer wieder die Namen von allernächsten Freunden des Experimentators auf. Dabei finden sich besonders gut hörbare und verständliche Stimmen. Einige, sich sehr oft wiederholende Namen wurden in einzelnen Kapiteln bearbeitet. Hier sind jene anderen Stimmen zusammengezogen, die sich durch Klarheit und Inhalt auszeichnen.

Kazimirs (Kazis) Luta († 1945?). Dieser Freund manifestiert sich sehr häufig. Er war mit dem Experimentator zur Schulzeit eng verbunden.

„*Luta!*“ (36g:283)

„*Te tev Luta!*“ (40g:311)

(Lett. — „Hier hast du Luta.“)

„*Kazimirs te.*“ (40r:218)

(Lett. — „Kasimir ist hier.“)

„*Kosta, te jūra, te Luta.*“ (42r:785)

(Lett. — „Kosta, hier ist das Meer, hier ist Luta.“)

„*Te Plaudis. Luta cīņā. Tālums ir.*“ (42r:817)

(Lett. — „Hier ist Plaudis. Luta befindet sich im Kampf. Die Ferne existiert.“)

„*Kostulīt, Osyuna mūsu. Luta te.*“ (40r:465)

(Lettg. — „Kostulīt, Osyuna ist unser. Luta ist hier.“ — Osyuna [Asune] hieß der Ort, wo wir zur Schule gingen.)

Der Experimentator redet K. L. deutsch an: „Kasimir Luta, du bist drüben. Ich grüße dich.“

„*Ich bin Lette, danke!*“ (42g:344)